

Wegen absichtlicher Verhinderung eines Tores bekam Renato Tosio eine Busse von 50 Franken aufgebürdet, die er mit einem «Lappen» beglich. (Foto A. Balzarini)

«Goodwill-Game»: Show-Time-Nonstop und 20 Tore

Ein unerwartet grosser Erfolg war die Austragung des 1. «Goodwill-Game» im Churer Hallenstadion. Zirka 2000 Zuschauer bekamen einen würdigen Saisonabschluss zu sehen, welcher sportliche Verbissenheit zurückstellte und von viel Humor und Show geprägt war. Das Team Goodwill schlug übrigens den EHC Chur mit 15:5.

Als Publikumshit erwies sich die erste Austragung des «Goodwill-Game» im Churer Hallenstadion und die etwa 2000 Zuschauer brauchten ihr Kommen wahrlich nicht zu bereuen. Ganz nach der Vorgabe der NHL (Jeder Spieler des «Goodwill-Teams» wurde im Scheinwerferlicht vorgestellt, und eine Orgel begleitete jeden Spielunterbruch) übertraf der eine Showblock den nächsten, denn alle Beteiligten waren in einer sehr lockeren und gelösten Spiellaune. Für zusätzliche Auflockerung sorgte neben der bereits erwähnten Orgelmusik auch die humorvollen Zwischenbemerkungen von Speaker Pesche Ulmann.

Der EHC Chur hatte im einzigen Spiel in dieser Saison, bei welchem das Resultat nur statistischen Wert hatte, schliesslich klar das Nachsehen, denn Vrabec, Tosio, Laczko, Theus, Mazzoleni und Co. gaben einiges von ihren unumstrittenen Fähigkeiten zum besten. Zweifellos würde das Goodwill-Team in der gestrigen Zusammensetzung auch

in der NL A keine schlechte Figur abgeben.

Tosio hatte gegen die Piccolos das Nachsehen

Damit es an dieser natürlich sehr fairen Partie auch nicht an den üblichen Strafen fehlte, wurden diversen Spielern, Trainern, und Schiedsrichtern des öfteren Bussen auferlegt, welche der Juniorenabteilung des EHC Chur zugute kommen. Beispiele gefällig: Christian Wolf (Linesman) wurde wegen falsch gesehenem Abseits gebüsst, André Stebler wurde wegen mangelhafter Schnelligkeit um 20 Franken leichter, und Renato Tosio wurde ein absichtliches Verhindern eines Tores vorgeworfen, weshalb auch er zur Kasse gebeten wurde.

Apropos Tosio: Der Nationalgoalie zeigte, dass er noch nicht in WM-Form ist, indem er den EHC-Picco-



Mässiger Erfolg von Nationalgoalie Tosio im Duell mit den Churer Piccolos. (Foto A. Balzarini)

los die Freude nicht nehmen wollte, ein Tor gegen ihn zu erzielen, und rund zwei Drittel aller Schüsse passieren liess.

Da die Partie 6 Sekunden vor Spiel-Ende abgebrochen werden musste (Craig Nienhuis zettelte eine Massenschlägerei an), ist es durchaus möglich, dass ein Protest gegen die Wertung der Partie eingereicht wird. Die gestern rundum zufriedenen Zuschauer hätten wohl kaum etwas dagegen, wenn dieses Spiel in einem Jahr nochmals wiederholt werden müsste. (al)

EHC Chur – Goodwill-Team 5:15 (2:3, 1:7, 2:5)
Hallenstadion Chur. – 2000 Zuschauer (offizielle Zuschauerzahl durch Stadionsprecher 8247). – SR: Schmid (Ardüser, Wolf).

Chur: Liesch (ab 31. A. Derungs); Kessler, Stoffel; Jeuch, Bleiker; Keller, Gredig; Doderer, Locher; T. Wittmann, Lavoie, Micheli; Nienhuis, Stebler, Kurylowski; Kalsler, Enzler, Poltera; Ackermann, Signorell, Derungs.

Goodwill-Team: Tosio (ab 31. Zuccolini); Faic, Weingart; Mazzoleni, Capaul; Frischknecht, Hertner; Ettisberger; G. Laczko, Vrabec, Theus; Morandi, Wäger, A. Wittmann; Anesini, T. Laczko, Neiningner; Schneller.

Tore: 6. T. Laczko 0:1; 6. Lavoie 1:1; 7. Wäger (A. Wittmann) 1:2; 13. Enzler (Keller) 2:2; 14. Theus (G. Laczko, Vrabec, Faic) 2:3; 22. A. Wittmann (Morandi) 2:4; 24. Neiningner (Schneller) 2:5; 25. Vrabec 2:6; 29. Faic (Morandi, Wäger) 2:7; 29. Faic 2:9; 31. Nienhuis (Locher, Doderer) 3:8; 33. Vrabec (G. Laczko, Mazzoleni) 3:9; 38. G. Laczko 3:10; 41. Theus 3:11; 41. Morandi 3:12; 42. Mazzoleni (A. Wittmann) 3:13; 53. Faic (Morandi) 3:14; 57. Nienhuis (Kalsler) 4:14; 60. Ettisberger 4:15; 60. Ackermann 5:15.

Strafen: 2 Minuten gegen Chur; 2mal 2 Minuten gegen Goodwill-Team.

Bemerkungen: Chur ohne Young (nach Kanada abgereist). – Renato Tosio ab 41. Minute als sechster Verteidiger eingesetzt. – 59. Timeout von Head-Schiedsrichter Heini Schmid. – 59:54. Spielabbruch nach Massenschlägerei. Bussen wurden folgenden Spielern, Trainern und Schiedsrichtern auferlegt: Wolf (2), Vrabec, Schumacher, Stebler, Tosio, Schmid (2), Neiningner, G. Laczko, Capaul, Ardüser.

2000 Zuschauer amüsierten sich köstlich

Erste «Goodwill Games» in Chur waren ein grosser Erfolg

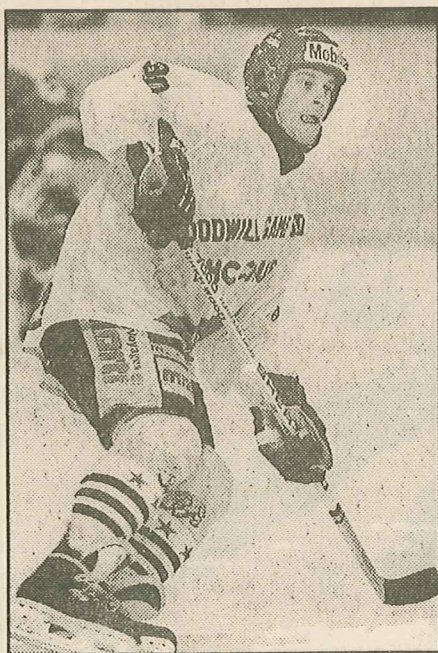
G.D. Den gestrigen «Goodwill Games» im Churer Hallenstadion war bei ihrer Premiere ein fast sensationeller Erfolg beschieden: Nicht weniger als 2000 Besucher amüsierten sich köstlich. Im Mittelpunkt des Anlasses stand die Partie zwischen dem EHC Chur und den Ex-Churern, welche diese mit 15:5 (3:2, 7:1, 5:2) deutlich zu ihren Gunsten entschieden.

Es handelte sich um ein Spiel, das wirklich unter dem Motto «Spas muss sein» stand. So verteilte Head-Schiedsrichter Heini Schmid Bussen (die alle in die Kasse der Juniorenbewegung des EHC Chur flossen), und zwar für die «unmöglichsten» Vergehen wie zum Beispiel 20 Franken Busse gegen Linesman Christian Wolf

wegen «Pfeifens von zu knappem Offside...» oder 50 Franken gegen Nationalgoalie Renato Tosio «wegen absichtlichem Verhüten eines Tores», worauf der SCB-Hüter sogleich in die Kabine verschwand und eine Hunderternote «hervorzauberte» – eine sympathische Geste. Der gleiche Tosio versuchte sich im Schlussdrittel als Feldspieler, und zwar mit gutem Erfolg. Angesichts des Mangels an guten Verteidigern würde Nationalcoach Simon Schenk, wäre er zugegen gewesen, den Churer im Hinblick auf die kommende B-WM wohl am liebsten zum Abwehrspieler umfunktionieren...

Die Akteure des sogenannten «Goodwill»-Teams, die zusammen nicht weniger

als 465 Länderspiele auf dem Buckel haben, wurden vor Spielbeginn im Scheinwerferlicht von Speaker Pesche Ulmann einzeln vorgestellt, darunter neben Renato Tosio weitere Stars des Schweizer Eishockeys wie Thomas Vrabec, Fausto Mazzoleni, Guido Laczko und Marcus Theus, den Initianten dieses Anlasses. Abgerundet wurde die von A bis Z gelungene Veranstaltung durch ein Penaltyschiessen der niedlichen Piccolos, die übrigens meist Sieger blieben, gegen Renato Tosio, hervorragende Darbietungen des Eislauf-Clubs Chur und Orgelmusik à la NHL wie auch die Ehrung der erfolgreichen Elite-Junioren des EHC Chur (Schweizer Meister). Fazit: Man freut sich bereits heute auf die zweiten «Goodwill Games» 1991.



Wiedersehen mit ehemaligen Churer Eishockeygrössen. Nati-Torhüter Renato Tosio (links) als Verteidiger und Fausto Mazzoleni (rechts) als Torschütze gegen Junioren-Goali Albert Derungs (Bilder Jakob Menolfi)